

# Inhalt

Ana Honnacker, Julian Prugger, Michael Reder

**Einleitung — 1**

Frieder Vogelmann

**Evidenz, Wissenschaft, Politik. Über die Gefahr von Kollektivsingularen — 7**

Bernt-Peter Robra und David Klemperer

**Evidenzbasierte Medizin – Blaupause für Evidenzbasierte Gesundheitspolitik? — 25**

Nicola Kippert, Tizia Rosendorfer, Julia Piel, Anne Meuche, Marilena von Köppen und Christian Apfelbacher

**„Jetzt sollen sie aber wirklich mal wieder auf uns hören“ – Selbstbilder und Zukunftsvisionen von Public-Health-Wissenschaftler:innen im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik während der COVID-19 Pandemie — 41**

Sophie Jörg

**Öffentliche Meinungsbildung in Zeiten der Corona-Pandemie – Gefangen zwischen Rationalisierung und Radikalisierung? — 69**

Dorothee Jahaj

**„Unzureichende Datenlage“ – Wissenschaftliche Politikberatung in der Corona-Pandemie am Beispiel der Ad-hoc-Stellungnahmen der Leopoldina — 85**

Michael Reder

**Jenseits der Deliberation – Eine differenztheoretische Konzeption evidenzbasierter Politik — 107**

Volker M. Banholzer

**Repolitisierung des Journalismus als Antwort auf die Herausforderungen wissenschaftsbasierter Demokratie – Eine pragmatistische Perspektive — 129**

Pascal Berger und David Kaldewey

**„Fast Evidence“ in Zeiten post-normaler Wissenschaftskommunikation – die Berliner Viruslaststudie — 157**

**„Wissenschaftliche Evidenz allein löst keine politischen Probleme. Von dieser Idee müssen wir uns verabschieden“.**

**Ein Interview mit Ruth Müller und Christian Apfelbacher — 201**

**Autorinnen und Autoren — 213**